

► FORTSETZUNG VON SEITE 89

Träumen vom Engel-Berg

setzen ihre Suche nach den letzten Pulverkrümeln auf der Berner Seite des Jochpasses fort. Ich erkläre Forfait, im Berghotel Trübsee wartet die Familie.

Trübsee, Hotel und Seilbahnzwischenstation sind der Knotenpunkt am Titlis. Hier kommt jeder vorbei. Die Herberge befindet sich 800 Höhenmeter über Engelberg. Seit Herbst 2006 gehört das Haus den Bergbahnen. Und diese sind bekannt für Innovationsgeist. Schon die 1927 erbaute Bahn von Engelberg zum Trübsee war eine Pioniertat. Am Jochpass lief der erste Wintersessellift Europas, inklusive zwei gedeckter Stehkabinen für den Schlechtwetterbetrieb. 1992 schwebte die erste Drehkabine der Welt zum Gipfel des Titlis.

Sieben Millionen Franken investierten die Bergbahnen zuletzt in die Anlagen am Trübsee. Das altehrwürdige Berghotel wurde zünftig gelüftet, der gesamte Restaurationsbereich ausgebaut, die Sonnenterrasse vergrössert und ein eindrücklicher Rutschpark erstellt. Österreichische Fachkräfte besorgten den Innenausbau. Die Schreinerei Unterkofler aus Grossarl arbeitete mit urigen Materialien, setzte Zwischenwände aus verwitterten Brettern ein, Türen und Balken von alten Berghütten sorgen auch im Selfservice-Bereich für Alpenadel-Romantik. Das warme Interieur passt aber nicht unbedingt zur gewöhnungsbedürftigen cremefarbenen Fassade des Hauses.

Aussicht auf den Rutschpark verdrängt den Appetit

Auf der Terrasse essen sich die Töchter eiligst durch das obligate Bergrestaurantmenü: Spaghetti, einmal mit und einmal ohne Sauce, für die Eltern muss eine Portion Thai-Food aus dem grossen Wok genügen. Nach wenigen Bissen erklären die Mädchen die Tafel für aufgehoben. Die Aussicht auf den Rutschpark verdrängt den Appetit.

Wir hasten den Kindern hinterher. Die Girls haben bunte Snow-Tubes, das sind prall gefüllte Lastwagenpneus, ergattert. Wir binden die Reifen zusammen und schieben an zur Achterbahnfahrt. Das erste Steilstück zieht die Tubes auseinander. In der nächsten Senke prallen sie mit grosser Wucht wieder zusammen. Der Schnee spritzt, der Fahrtwind zischt, die Kinder kreischen, die Erwachsenen halten sich krampfhaft fest und hoffen, dass der Zmittag im Magen bleibt. Eine Steilwandkurve folgt der nächsten, die Pneus wirbeln im Kreis. Nach ein paar hundert Metern läuft die Luftkissenfahrt aus auf einer flachen Passage. Die Pneus stoppen beim Start eines Zauber-teppichs. Das Förderband für den Rücktransport ächzt unter der Vollast. Dicht gedrängt stehen Kinder, Eltern, eine ganze Schul-



Im Rutschpark: Jung und Alt freuen sich, wenns knallt



Ein Leben abseits der Pisten und Tiefschneegebiete: Heitere Schnupfrunde in der Skihütte Stand; auf familiärer Entdeckungstour in der Eisgrotte am Klein Titlis; Spaghetti, Huis-Kafi und imposantes Bergpanorama auf der Terrasse des Hotels Trübsee



Tipps und Infos: Berghotel, Rutschpark und Gletscherspalten

Anreise: Engelberg erreicht man mit der Zentralbahn in weniger als 50 Minuten ab Luzern. www.sbb.ch. Per Auto über die A2 von Luzern nach Stans-Süd, von hier auf der Hauptstrasse nach Engelberg.
Titlis: Skigebiet bei guten Schneeverhältnissen von 1020 bis 3020 m ü. M., 70 km Piste. Längste Abfahrt: Kanonenrohr, 12 km. Tageskarte für Skifahrer und Boarder kostet 60 Fr. Saisonstart am Jochpass: dieses Wochenende.
Übernachtung (HP) im Berghotel Trübsee inklusive 2-Tages-Skipass ab 186 Fr. p. P.,

Kinder bis 5 Jahre gratis, Kinder bis 15 Jahre: 50% Ermässigung. Rutschpark Trübsee gratis. Das Angebot wird diesen Winter um Elektro-Crossbikes erweitert. Diese kosten 2 Fr. pro Minute. Bergbahnen Titlis Rotair und Berghotel Trübsee, Tel. 041 639 50 50, www.titlis.ch
Freeride: Das Gelände abseits der Pisten ist in Engelberg sehr abwechslungsreich und anspruchsvoll. Der Titlis ist hochalpin. Wer sich abseits der Pisten aufhält, weiss um die Beurteilung der Lawinengefahr, um die Gefahr von Gletscherspalten,

fährt nicht irgendwelchen Spuren nach und kann sich bei guter und schlechter Sicht orientieren. Stürze über Felsbänder sind die Hauptunfallursache! Standardausrüstung: Lawinenverschütteten-Suchgerät, Sonde und Schaufel.
Guide: Wer sich am Titlis nicht auskennt, engagiert am besten einen Bergführer. Z. B. bei www.bergfuehrer-engelberg.ch
Auch die Skischule bietet Freeride an: www.skischule-engelberg.ch
Allg. Infos: Engelberg Tourismus, Tel. 041 639 77 77. www.engelberg.ch

klasse und zwei Reisegruppen aus Indien auf dem Band. Bis zu 1000 Personen nutzen täglich das Gratisangebot im Rutschpark. «Die Investitionen für Nichtskifahrer und der Umbau des Trübsee-Areals machen sich schon nach dem ersten Winter bezahlt», sagt Peter Reinle, der Mediensprecher der Bergbahnen. Die Umsatzsteigerung ist massiv. Gerade Reisegruppen aus fernen Ländern schätzen das neue Angebot, das die Destination Titlis aufwertet. Reinle betont: «Mit dem Rutschpark hoffen wir, vermehrt Jugendliche und Kinder für den Schneesport und die Skipisten zu begeistern.»

Bei unserem Nachwuchs verfehlt die Gratis-Schneechildi die Wirkung. Höchst ungern begleiten uns die Mädchen auf den Sessellift namens Trübsee-Hopper, und wir schweben zu den besonnenen blauen Pisten am Jochpass.

Sie sind in diesem so anspruchsvollen Skigebiet eher rar. Das könnte mit ein Grund sein, dass Engelbergs Bergbahnen seit längerem ihr Skigebiet mit jenen von Melchsee-Frutt und Hasliberg im Berner Oberland verbinden möchten. Dazu sollen auf Berner Boden über dem bis heute als Hort der Stille geschätzten Engstlenalp-Hochtal zwei neue Lifte und eine Beschneigungsanlage gebaut sowie ein Skitunnel in die Karstfelsen gesprengt werden. Die Bergbahnen der drei Skiorte schwärmen vom grössten Skigebiet der Zentralschweiz und preisen ihre Pläne als Chance für die Region. Ganz anders sehen dies Naturschützer und Skitouristen, die in der abgeschiedenen, einsamen Bergregion Rummel fürchten und um die abwechslungsreichen Touren bangen. Nun liegt das Konzessionsgesuch bei den Behörden der Kantone Bern, Nid- und Obwalden. Titlis-Mediensprecher Peter Reinle denkt, dass im Falle einer Bewilligung frühestens in fünf Jahren mit dem Bau begonnen werden kann.

Kugelglace, Huis-Kafi und als Zugabe Gipfel im Mondlicht

Nach einigen Schussfahrten über die gemütlichen Pisten bringt uns der Trübsee-Hopper wieder zurück in die österreichisch inspirierte Berghütten-Romantik. Zum Essen gönnen wir uns ein gutes Glas Titlis-Wasser aus der Sulzquelle. Als Dessert gibts Kugelglace und für die Erwachsenen einen deftigen Huis-Kafi. Auf der Terrasse bestaunen wir die Gipfel, die im Mondlicht glänzen. Die kleine Tochter fragt: «Kommen jetzt die Engel?» Wir schauen sie fragend an und verstehen: «Sobald du im Bett bist, träumst du bestimmt vom Engel-Berg.» Dann schieben sich die ersten Wolken der nächsten Schlechtwetterfront vor den Mond. Fröstelnd ziehen wir uns zurück. Vielleicht überrascht der Morgen mit einer Schicht Neuschnee. Als Gäste des Berghotels Trübsee gehören wir zu den Ersten im Rennen um den unberührten Powder.

Die Reportage wurde unterstützt von den Bergbahnen Titlis Rotair

ANZEIGE

Jetzt einsteigen und dabei bleiben!

Kommen auch Sie auf den Genuss und lernen Sie mit Ihren Freunden an einem **Schnuppertag** am Ort Ihrer Wahl den Langlauf kennen. Insgesamt finden 16 Swisscom Nordic Days verteilt über die ganze Schweiz statt. Wer keine Ausrüstung hat, kann vor Ort zu günstigen Konditionen das Equipment mieten.

Swisscom Nordic Days – Die Einstiegsplattform

12.12.2010 Goms	22.01.2011 Studen, Splügen und Les Mosses
29.12.2010 Trun	29.01.2011 Le Brassus (Trin)
08.01.2011 Gantrisch und Parpan	30.01.2011 Les Prés d'Orvin
09.01.2011 Ebnat-Kappel	05.02.2011 Kandersteg
15.01.2011 Davos und Gonten	12.02.2011 Campra
16.01.2011 Langis	



Foto: Stephan Müller

langlauf.ch
[Für Bewegung und vieles mehr]

Informieren Sie sich über den Langlauf und über die Swisscom Nordic Days auf www.langlauf.ch